

ELINOR EIDT



AUSBILDUNG

Otto-Falckenberg-Schule München (Fachakademie für darstellende Kunst)

DATEN

Geburt: *1987 in Tübingen

Nationalität: Deutsch

Größe: 163 cm

Haarfarbe: Rot

Augenfarbe: Braun-Grün

Sprachen: Englisch (Fließend)

Dialekte: Schwäbisch

Tanzen: Standard, Tango Argentino, Modern, Höfische Tänze, Stepptanzkenntnisse

Gesang: Mezzosopran, Chanson, Jazz, Pop, Chorgesang

Instrument: Klavier, Gitarre

Sport: Boxen, Capoeira, Yoga, Fechten, Akrobatik (Grundkenntnisse)

Sonstiges: Synchronsprechen, Führerschein (B)

Info und Kontakt: ZAV Berlin, Friedrichstraße 39, 10969 Berlin

www.elinor-eidt.de // mobil:0176 6432 7383 // mail@elinor-eidt.de

Schauspiel (Auswahl)

- 2017 -2018 Schlosspark Theater Berlin
DEA: „Ein gewisser Charles Spencer Chaplin“, Colas
Rolle: Oona O´Neill Chaplin
Regie: Rüdiger Wandel
- 2017 Schlosspark Theater Berlin
„Vor Sonnenuntergang“, Hauptmann
Rolle: Inken Peters
Regie: Thomas Schendel
- 2017 Theater am Wandlitzsee
„Ein Mann für jede Jahreszeit“, Liederabend
von und mit Elinor Eidt
Künstlerische Beratung: Angelika Böttiger
- 2017 halbNeun Theater, Darmstadt
„Haben Sie Kapern? – Revue der 50er und 60er“
Rolle: Susan
Regie: Iris Stromberger
- 2016-2017 Tafelhalle Nürnberg
DEA: „Je suis Fassbinder“, Falk Richter
Regie: Barish Karademir
- 2016-2017 Festspiele Wismar, Klassikertage Wismar
„Faust I“, Goethe
Rolle: Margarete
Regie: Holger Mahlich
- 2016-2017 Theater am Wandlitzsee
„Eine schöne Bescherung“, Hirschle
Rolle: Angelika, Frau Mauschle
Regie: Thomas Steinke
- 2016 Altes Schauspielhaus Stuttgart
„Viel Lärm um nichts“, Shakespeare
Rolle: Hero
Regie: Francois Camus
- 2015-2017 Kammerspiele Wiesbaden, Gastspiele:
Akademietheater München/Theater am Wandlitzsee
„Das Tagebuch der Anne Frank“
Rolle: Anne Frank
Regie: Annalena Maas
- 2015 Stadttheater Fürth
„Die bitteren Tränen der Petra von Kant“, Fassbinder
Rolle: Gabriele von Kant
Regie: Barish Karademir

- 2015 Kurhaus Schömberg
Lesung: „Wer bin ich für dich“, Celan/Bachmann
Rolle: Ingeborg Bachmann
Konzeption: Matthias Eidt
- 2014- 2015 Kammerspiele Wiesbaden
„Gretchen 89ff.“, Hübner
Rolle: Schauspielerin
Regie: Jan Käfer
- 2014-2015 Theater Taunusstein
„Heute Abend: Lola Blau“, Kreisler
Rolle: Lola Blau
Regie: Iris Stromberger
- 2014 Burgfestspiele Bad Vilbel
„Die Drei von der Tankstelle“
Rolle: Lilian Kosmann
Regie: Adelheid Müther
- 2014 Burgfestspiele Bad Vilbel
„Pünktchen und Anton“, Kästner
Rolle: Fräulein Andacht
Regie: Kirsten Uttendorf
- 2013-2015 Tournee
„Haben Sie Kapern? – Revue der 50er und 60er“
Rolle: Susan
Regie: Iris Stromberger
- 2013 Theater Taunusstein
„Sei lieb zu meiner Frau“, Heinersdorff
Rolle: Sabrina
Regie: Viktoria Alexander
- 2012-2013 Mainfrankentheater Würzburg
„Minna von Barnhelm oder Das Soldatenglück“, Lessing
Rolle: Minna von Barnhelm
Regie: Hermann Schneider
- 2012 Akademietheater München
„Attempts on her life“, Crimp
Rolle: Diverse
Regie: Oliver Zahn
- 2012 Mainfrankentheater Würzburg
Lesung: „Sturmhöhe“, Bronte
- 2012 Akademiestudio München
„Elektra- Orest ist tot“, Aischylos/Sophokles
Rolle: Elektra
Regie: Annalena Maas

- 2012 Akademietheater München
„Der Streit“, Marivaux
Rolle: Adine
Regie: Malte C. Lachmann
- 2011 Münchner Kammerspiele / iTs-Festival Amsterdam
„Die Altruisten“, Silver
Rolle: Cybill,
Regie: Alexander Marusch
- 2010-2011 Residenztheater München
„Der zerbrochne Krug“, Kleist
Rolle: Magd Margarete
Regie: Tina Lanik
- 2009-2011 Münchner Kammerspiele
„Der Sturm“, Shakespeare
Rolle: Iris
Regie: Stefan Pucher

Film / Fernsehen (Auswahl)

- 2017-2018 „Die Fallers“, SWR
Dauer-Nebenrolle, Regie: Diverse
- 2016 „Pegasus“, Kurzfilm
Hauptrolle, Regie: Dominik Meyer/Lisa-Maria Schacher
- 2016 „Little Lunch“, Imagefilm
Hauptrolle, Regie: David Helmut
- 2015 „Sturm der Liebe“, ARD
4-wöchige Gastrolle, Regie: Diverse
- 2014 „Der Erste Stein“, KINO
Hauptrolle, Regie: Benjamin Schmidt
- 2013 „Im Labyrinth des Schweigens“, KINO
Nebenrolle, Regie: Giulio Ricciarelli
- 2012 „Hubert und Staller“, ARD
Episodennebenrolle, Regie: Wilhelm Engelhardt
- 2012 „Die nervöse Großmacht“, BR
Nebenrolle: Julie Bebel, Regie: Bernd Fischerauer
- 2012 „Die Reichsgründung“, BR
Nebenrolle: Julie Bebel, Regie: Bernd Fischerauer

Synchron (Auswahl)

- 2017-2018 „Damnation“, Serie
Studio Hamburg
Rolle: Brittany (durchgehende Nebenrolle)
Regie: Engelbert von Nordhausen
- 2017 „Niko und das Schwert des Lichts“, Serie
Splendid Synchron
Rolle: Prinzessin Lyra (durchgehende Hauptrolle)
Regie: Rainer Gerlach
- 2017 „55 Steps“, Kino
TaunusFilm und Synchron GmbH
Rolle: Karen Winkle
Regie: Christoph Cierpka
- 2017 „Heavenly Christmas“, Film
SDI Media
Rolle: Lauren
Regie: Bernhard Nigbur
- 2017 „Love Live! Sunshine!“, DVD
TNT
Rolle: Yoshimi
Regie: Velin Marcone
- 2017 „The Bye Bye Man“, Kino
SDI Media
Rolle: Anna
Regie: Boris Tessmann
- 2017 „Anne with an E“, Serie
SDI Media
Rolle: Tillie Boulter
Regie: Bernhard Nigbur
- 2017 „Bill Nye rettet die Welt“, Serie
SDI Media
Voice-Over für Aubrey
Regie: Hartmut Göhling
- 2016 „Night of Demons 2“, DVD
Berliner Synchron
Rolle: Mouse
Regie: Beate Gerlach
- 2016 „Van Helsing“, Serie
Splendid Synchron
Rolle: Emma
Regie: Rainer Gerlach



© Alan Ovaska 2016

Auswahl Presseauschnitte

„Je suis Fassbinder“ - Tafelhalle Nürnberg / deutsche Erstaufführung

„Karadimir ist vieles gelungen: Er hat auf der retro Bühne junge Schauspieler wie Elinor Eidt und Lukas Kientzler versammelt, die richtig Lust auf den Text haben, ihn changieren lassen zwischen Härte, Verzweiflung und nicht zuletzt Witz.“ Süddeutsche Zeitung

„Faust I“ - Festspiele Wismar 2016/ Klassikertage Wismar 2017

2017: „Starkes Zusammenspiel: Elinor Eidt als Gretchen und Sachs Gluth als Faust. Elinor Eidt spielt das Gretchen, erst wunderbar naiv. Dann wird aus ihr die Verzweifelte, die aus Liebe zur Mörderin werden musste.“ Lübecker Nachrichten

2016: „An diesem Abend hat das Theater den Fußball deklassiert (...) während Elinor Eidt als Gretchen in ihrer mädchenhaften Verliebtheit und tiefen Verzweiflung über die Folgen ihres Falls berührt und das Publikum bannt. Weit mehr als das Fußballspiel, das zeitgleich mit dem "Faust" zu Ende geht. Verloren aber war der Abend sicher nicht.“ Ostsee-Zeitung

„Das Tagebuch der Anne Frank“ - Kammerspiele Wiesbaden

„Elinor Eidt ist hierbei durchweg überzeugend. Mühelos schafft sie den Spagat von der anfangs noch unbedarften, kindlichen Anne zur lebenshungrigen, jungen Erwachsenen. Mal temperamentvoll, dann still und nachdenklich erweckt sie Anne zum Leben. Ehrlich und einfühlsam verschmilzt sie mit ihrer Rolle. (...) Ihr geradezu überschäumendes Naturell nimmt den Zuschauer sofort für sie ein. Man lacht viel an diesem Abend, trotz und manchmal auch wegen der tragischen Umstände, denn Anne lässt sich nicht unterkriegen von diesem Krieg.“ Schwarzwälder Bote

"Die Drei von der Tankstelle" - Burgfestspiele Bad Vilbel

„Eine fabelhafte Ergänzung fanden die drei Freunde in Elinor Eidt, die die begehrte Lilian Cossmann gab. Gerne nahm man ihr die Rolle der jungen Dame, die sich nacheinander gleich in drei Herren verliebt und sich damit in eine verzwickte Gefühlslage manövriert, ab. Voller Anmut, mit schwärmerischem Blick und hingebungsvoll ließ sich Lilian mal in die Arme des einen, mal in die Arme des anderen Tankwarts fallen. Dabei agierte sie schlagfertig und witzig und sang ausgesprochen sicher.“ Wetterauer Zeitung

„Heute Abend: Lola Blau“ - Theater Taunusstein

„Eidt ist ohne Zweifel eine sehr junge Lola, doch was diese junge Schauspielerin an Gefühlsklavatur zu spielen vermag ist berührend, (...) mitreißend Anfangs die jugendliche Naive, innig und verstörend die von aller Hoffnung beraubte Säuferin. (...) Für großartige 2 Stunden bedankt sich das Publikum mit stehenden Ovationen“ Taunussteiner Nachrichten

„Minna von Barnhelm- oder Das Soldatenglück“- Mainfrankentheater Würzburg

„Sie wird gespielt von der zauberhaften Elinor Eidt und die zu einem Höhenflug von natürlichem Charme, weisen Witzes und spitzbübischer List ansetzt. Wie sie jauchzt, als sie ihren Tellheim in Berlin wiederfindet, wie sie tanzt vor Freude, ihre Gefühle kaum bändigen kann, wenn sie ihren Geliebten endlich sieht. Da ist soviel Frische, Unmittelbarkeit und Seelengrazie; aber auch Ernst, Verständnis und warme Herzlichkeit, dass es eine Freude ist, ihr zuzusehen.“ Die Nummer

„Als Minna von Barnhelm eroberte die junge Elinor Eidt im Sturm die Herzen des Würzburger Premierenpublikums.“ Südwestpresse

„Bei der Premiere setzt sie die Vorgaben herzerfrischend, leicht und federnd um. Ihr Gesichtsausdruck, wenn sie ihren Tellheim „Lieber Unglücklicher“ nennt, ihre Körpersprache, wenn sie im zarten Negligé oder in großer Garderobe auf den Stuhl fällt, sind wonnig anzusehen.“ MainPost